



Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
stv. Fraktionsvorsitzender

Silke Jürgensen
Ratsfrau

Presseinformation

Nr. 43/2009 Kiel, 25. Mai 2009

Haushaltssatzung 2009

Kein Grund zur Entwarnung

Das Innenministerium hat die Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Kiel und die darin festgesetzten Kredite und Verpflichtungsermächtigungen genehmigt. Hierzu erklärt der finanzpolitische Sprecher der FDP-Ratsfraktion, Helmut Landsiedel:

„Dass die Kredite und Verpflichtungsermächtigungen in vollem Umfang genehmigt wurden, ist erfreulich, dennoch gibt es keinen Grund zur Entwarnung:

Denn was die rot-grüne Kooperation in ihrer Bewertung dieser - *nicht ohne Bedenken* erteilten - Genehmigung nicht erwähnte, sind unter anderem die folgenden Aussagen des Innenministeriums:

1. Die Abschreibungen sind noch nicht vollständig enthalten, sodass sich das tatsächliche Ergebnis noch verschlechtern wird.
2. Hinsichtlich der Haushaltskonsolidierung, die das Ministerium immer wieder einfordert, wird festgestellt, dass die Stadt ihrer finanzpolitischen Verantwortung nicht gerecht geworden sei.
3. Der Finanzplan, der nach der Gemeindehaushaltsverordnung mindestens ausgeglichen sein soll, weist ein Defizit in Höhe von knapp 36 Mio. Euro aus.
4. Im Vergleich zum 31.12.2007 wird sich die Pro-Kopf-Verschuldung zum 31.12.2009 um 5,7 Prozent auf rund 2.400 Euro erhöhen.

Die Beispiele belegen, dass die Herren Stadelmann, Oschmann sowie Frau Danker in ihrer Presseerklärung mit einer recht einseitigen Betrachtungsweise die Genehmigung des Innenministeriums bewerten.

Vor diesem Hintergrund gibt es keinen Anlass für Rot-Grün, sich selbst einen „guten finanzpolitischen Weg“ zu bescheinigen. Es darf zwar nicht vergessen werden, dass aufgrund der Versäumnisse der vergangenen Jahrzehnte vordringlich Investitionen in Bildung notwendig geworden sind. Doch spätestens dann, wenn die immer teurer werdende StadtRegional-Bahn oder auch Projekte wie das Künstlerhaus von den Mehrheitsfraktionen auf den Weg gebracht werden, wird sich der rot-grüne Weg als finanzpolitische Sackgasse entpuppen.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer